

Schulpartnerschaften

Checkliste vor dem Start

Die folgende Checkliste wurde für den Aufbau von Nord-Süd-Schulpartnerschaften entwickelt, enthält aber auch für andere kommunale Akteure eine Vielzahl wichtiger Fragen und liefert einen guten Orientierungsrahmen:

1. Warum wollen wir eine Nord-Süd-Schulpartnerschaft? Welche Motive und Interessen leiten uns?
2. Welche Vorstellungen von einer Nord-Süd-Schulpartnerschaft haben wir?
3. Welche Länder kommen für unsere Vorstellung von einer Nord-Süd-Partnerschaft in Frage? (sprachliche, kulturelle, soziale, politische Rahmenbedingungen)
4. Wie leistungsfähig ist unsere Gruppe? Wer ist längerfristig für welche Aufgabe zuständig? Wer fängt das Projekt auf, wenn uns die Luft ausgeht?
5. Können wir das Projekt auf Dauer durchhalten? Wer kann uns dabei helfen?
6. Mit welchen Aktionen kann das Projekt „Nord-Süd-Schulpartnerschaft“ bei uns dargestellt werden? Wie viel fortlaufende Information ist nötig, um das Engagement aufrecht zu erhalten?

Ist das Ergebnis der inhaltlichen Auseinandersetzung mit diesen oben genannten Fragen positiv, so sollte die Klärung folgender Fragen den weiteren Schritten vorangehen:

7. Welche Ziele und Erwartungen verbinden wir mit der konkreten Partnerschaft?
8. Welche Ziele und Erwartungen verbindet der Partner mit dem Partnerschaftsangebot?
9. Welches Maß an Informationen kann der Partner leisten, welche Rücksichten muss er z.B. auf politische Rahmenbedingungen nehmen?
10. Wie viel Toleranz ist bei uns zu erwarten? Wie ernst nehmen wir das Partnerschaftsangebot, wieweit akzeptieren wir Eigenheiten?
11. Mit welchen Aktionen kann die konkrete Partnerschule bei uns dargestellt werden? Wie viel Information und Aktion ist nötig, um die ganze Schule mit diesem Projekt vertraut zu machen?
12. Welche Rahmenbedingungen z.B. curricularer Art müssen verändert werden, damit der schulpartnerschaftliche Gedanke integraler Bestandteil des Schulalltags wird?

Die Checkliste endet mit folgendem Hinweis, der ebenfalls auf das Verständnis kommunaler Partnerschaften zu übertragen ist:

„Besonders die letzten Fragen sind sehr wichtig, denn eine Schulpartnerschaft sollte Angelegenheit der gesamten Schule sein. Sie darf nicht nur in einigen Unterrichtsfächern gelegentlich zur Sprache kommen, nicht nur beim Weihnachtsbasar bedacht werden, nicht nur an außerordentlichen Projekttagen thematisiert werden. Nein, eine Schulpartnerschaft sollte in den Schulalltag integriert werden.“